

„Schon kleine Dinge verändern viel“

Susanne Krimpmann spricht über Feng Shui

HAMM ■ Bereits zum 25. Mal findet von morgen bis einschließlich Sonntag die Baufachmesse „ImBau“ in den Hammer Zentralhallen statt. Wieder haben sich über 80 Aussteller angemeldet, die die Besucher zu Themen wie Sanieren, Modernisieren, An- und Ausbauen, aber auch Gartengestaltung und Finanzierung einer Immobilie beraten können. Schwerpunkte werden hier Heizung, Sanitär und Energieeinsparungen im Haushalt sein. Vorgestellt werden allerdings auch andere – positive – Energiebereiche. So wird es den Vortrag „Feng Shui für Haus und Garten“ geben. WA-Mitarbeiter Markus Wilczek sprach mit der Referentin Susanne Krimpmann darüber.

Was machen Sie mit einer Wohnung, wenn Sie ein Kunde zu sich nach Hause bestellt?

Krimpmann: Uns geht es darum, dass sich möglichst jeder in seiner Wohnung maximal wohlfühlt. Deshalb schaue ich zunächst, wie ein Haus ausgerichtet ist, weil in der Lehre des Feng Shui jede Himmelsrichtung einem bestimmten Lebensbereich zugeordnet ist. So hat beispielsweise der Süd-Westen etwas mit Partnerschaft zu tun. Deshalb ist es optimal, wenn die Terrasse in diese Richtung ausgerichtet ist. Dabei gibt es natürlich immer Grenzen. So kann ich aus dem Büro nicht einfach das Badezimmer machen oder die Küche in das Schlafzimmer verwandeln. Aber häufig ist es schon mit



Susanne Krimpmann ist als Feng-Shui-Referentin auf der ImBau vertreten. ■ Foto: pr

kleinen Dingen, die noch nicht einmal Geld kosten müssen, möglich, viel zu verändern. Dies kann unter anderem durch das Umstellen von Möbeln in einem Raum gelingen.

Wie sieht Ihre Arbeit in der Wohnung genau aus?

Krimpmann: Zunächst findet ein erstes Beratungsgespräch lediglich anhand einer Skizze statt. Ich zeichne darauf mögliche positive und so genannte Fehlbereiche ein. In der Wohnung messe ich danach mit einem chinesischen Kompass alles genau aus, um zu sagen, was an welcher Stelle platziert werden sollte. Danach folgen in verschiedenen Abständen weitere Gespräche, die aufzeigen sollen, was sich verändert hat. Die Rückmeldungen sind dabei zum Großteil sehr positiv.

Wäre es dann nicht am geschicktesten Sie schon bei der Planung eines Neubaus zur Beratung hinzuzuziehen?

Krimpmann: Das ist immer der Idealfall für jede Feng-Shui-Beraterin. Da können wir bereits erste Tipps bei der Grundstücksauswahl geben und die Planung der Räume aktiv mitgestalten. Im Regelfall komme ich aber in bereits bestehende Räume, weil sich Personen nicht richtig wohlfühlen. So ist es überhaupt kein Zufall, dass in jeder Stadt immer wieder bestimmte Häuser oder Geschäfte leer stehen. Da muss ein Feng-Shui-Experte nach dem Rechten schauen.

ImBau

Die „ImBau“ in den Hammer Zentralhallen öffnet vom 13. bis 15. Februar täglich von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt beträgt pro Person fünf Euro. Jugendliche, Studenten und Rentner erhalten zwei Euro Ermäßigung. Für Kinder unter sechs Jahren ist der Eintritt frei. Eine Liste aller Aussteller, den Hallenplan sowie den genauen Programmablauf gibt es im Internet unter www.imbau.info.